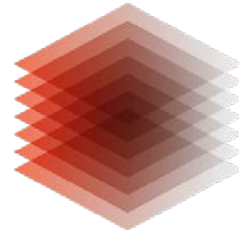

LEIBNIZ-INFORMATIONSZENTRUM
TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



TIB

Bewertung & Priorisierung archivierungswürdiger digitaler Objekte in der Praxis

M. Lindlar, TIB Hannover
nector-Praktikertag 2020

Zwei gängige Falschaussagen

„Bibliotheken sind ja keine Archive! Bewertung & Auswahl für die Archivierung findet da gar nicht statt!“

„Die (organisatorische Einheit) LZA wählt aus, was archiviert wird. Das ist eine technische Sache.“

Begriffe und Voraussetzungen

Bewertung → Auswahl

Selektion von zu archivierenden Objekten unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien

Priorisierung

Präferierte Reihenfolge, in der die als archivierungswürdig bewerteten Objekte archiviert werden

Voraussetzung 1

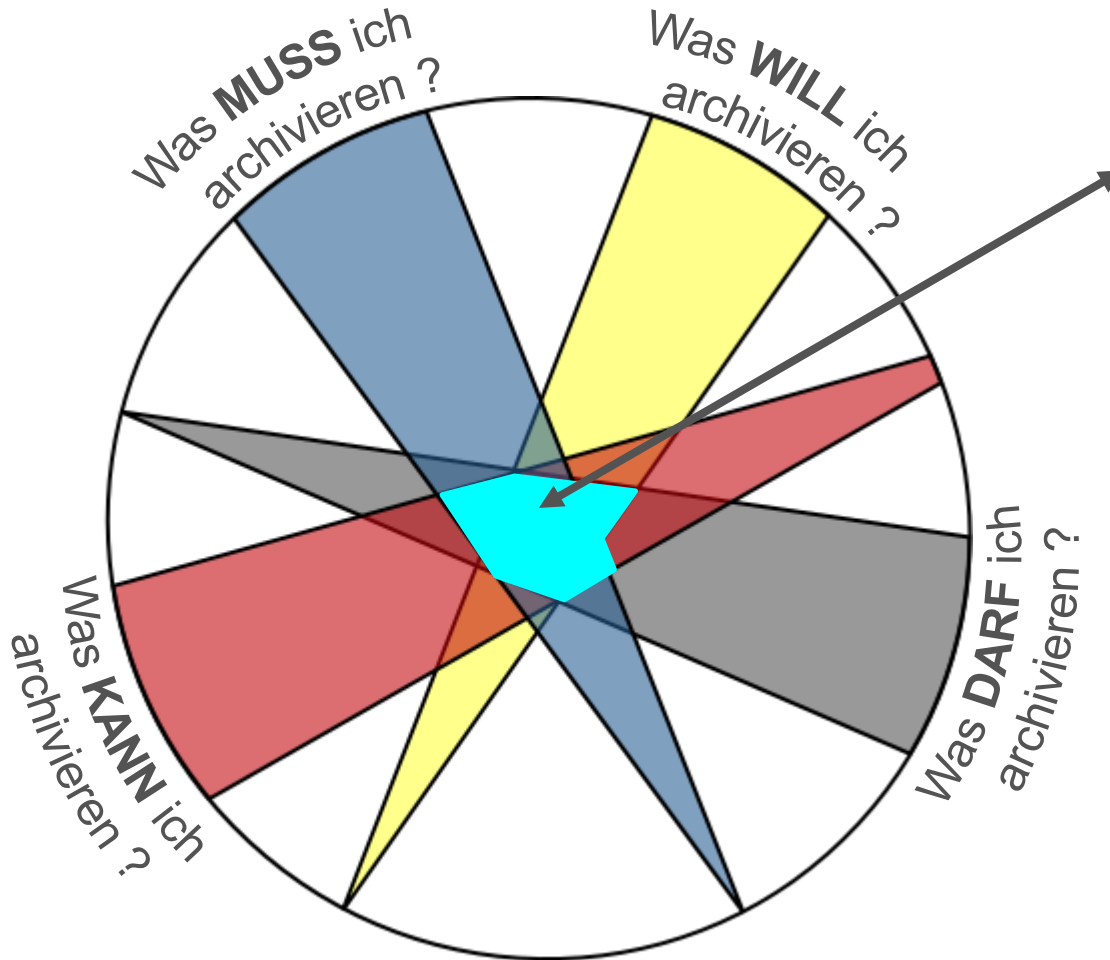
Bewertung & Priorisierung archivierungswürdiger Objekte erfolgt abteilungsübergreifend unter Einbindung von Erwerbungs- / Bibliotheksteams, Management und LZA

Voraussetzung 2

Eine vom Bibliotheks-/Erwerbungsbereich erstellte Bestandsübersicht (physisch vorhandener & extern referenzierter Bestand), liegt als Grundlage für die Bewertung und Priorisierung vor



Auswahl als Ergebnis verschiedener Bewertungen



Es wird archiviert:

- was ich (MUSS + DARF + KANN)
- was ich (WILL + DARF + KANN)

Geklärt werden muss:

- MUSS ohne KANN;
WILL ohne KANN
(Ressourcenfreigabe)
- MUSS ohne DARF;
WILL ohne DARF
(fehlende
Rechteklärung, insb.
Nutzungsrecht)

Der (gesetzliche) Auftrag: „müssen“

Verbundene Tätigkeiten

- Prüfung des Archivierungsauftrags:
 - Gesetzliche Auftrag
 - Institutioneller Auftrag (z.B. Dissertationen der Universität)
 - Projekt- / Sammlungsbezogene Auftrag (z.B. Ergebnisse eines Forschungsprojekts)

Risiken

- Archivierungsaufträge enthalten nicht zwingend geklärte Nutzungsrechte
- Für ältere Vereinbarung im Falle von Nachverhandlungen ist das Ausfindigmachen der Rechteinhabern oft sehr schwierig
- Ggf. im Auftrag nicht klar geregelt, welche Objekte einer Sammlung archivwürdig sind (z.B. bei mehreren Repräsentationen)

Der institutionelle Anspruch: „wollen“

Verbundene Tätigkeiten

- Abgleich Bestände mit institutioneller Gesamtstrategie
- Entscheidung, ob eigene Archivierung gewünscht ist, wenn bereits durch andere Institution gegeben (Bewertung verschiedener Archivierungsstrategien)
- Einordnung in (über-)regionales / nationales Archivierungsframework → „Alleinbestand“

Risiken

- Mangelnde Abstimmungsprozesse im Haus bzgl. Entscheidung zur Archivierung → benötigt Archivierungsentscheidungen durch Management und Erwerbungs- / Sammlungsteams
- Kein stetiger Abgleich zwischen Strategie und Archivierung
- Frage des „Alleinbesitzes“ wird nicht regelmäßig evaluiert



Der rechtliche Rahmen: „dürfen“

Verbundene Tätigkeiten

- Überprüfung bzw. Einholung eines Archivierungsrechts (Recht auf redundante Speicherung, Transformation in andere Formate) → ggf. Abdeckung durch Urhg § 60e Abs. 1 bis 3
- Überprüfung bzw. Einholung des Nutzungsrechts
→ wem („Nutzer“) darf ich unter welchen Umständen („Triggerevents“) die Inhalte wie („Nutzungsumfang“) zur Verfügung stellen?
- Überprüfung Übereinstimmung Archivierungsauftrag und Sammlungsauftrag

Risiken

- Einholung von Rechten = hoher Zeitaufwand
(im Idealfall Einbettung in Beschaffungsvorgang)
- Archivierung ohne Nutzungsrecht / zum Selbstzweck
- Veränderung der Rechtelage, z.B. durch Vertragskündigung

Die verfügbaren Ressourcen: „können“

Verbundene Tätigkeiten

- Festlegung „Designated Community“ & „Preservation Intent“ (Zielgruppe / Nutzungszweck) sowie Archivierungsumfang
- Bereitstellung benötigter technischer Ressourcen (Speicher, u.U. zu entwickelnde Workflows, Software)
- Bereitstellung benötigter personeller Ressourcen
- Ggf. Überprüfung auf Archivierungseignung (z.B. proprietäre Formate)

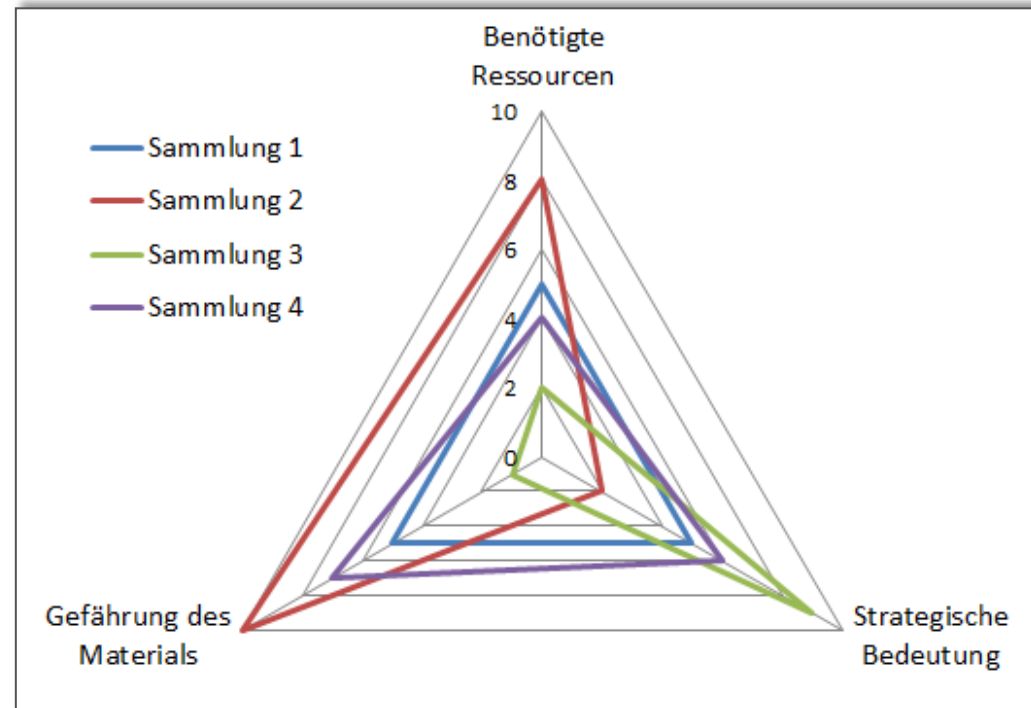
Risiken

- Mangelnde technische und/oder personelle Ressourcen
- Fehleinschätzung bzgl. tatsächlich benötigter Ressourcen
- Mangelnde Überprüfung der Nutzererwartungen

Priorisierung in der Auswahl

Priorisierung ist abhängig von drei Kriterien, die sich für jede Sammlung abbilden lassen:

1. **Politisch / strategische / inhaltliche Bedeutung**
Beurteilung durch Management / Sammlungsteams
2. **Gefährdung des Materials**
Festlegung durch LZA oder Bestandserhaltung
3. **Benötigte Ressourcen**
Einschätzung durch LZA



Beispiel aus der Praxis – TIB e-journals

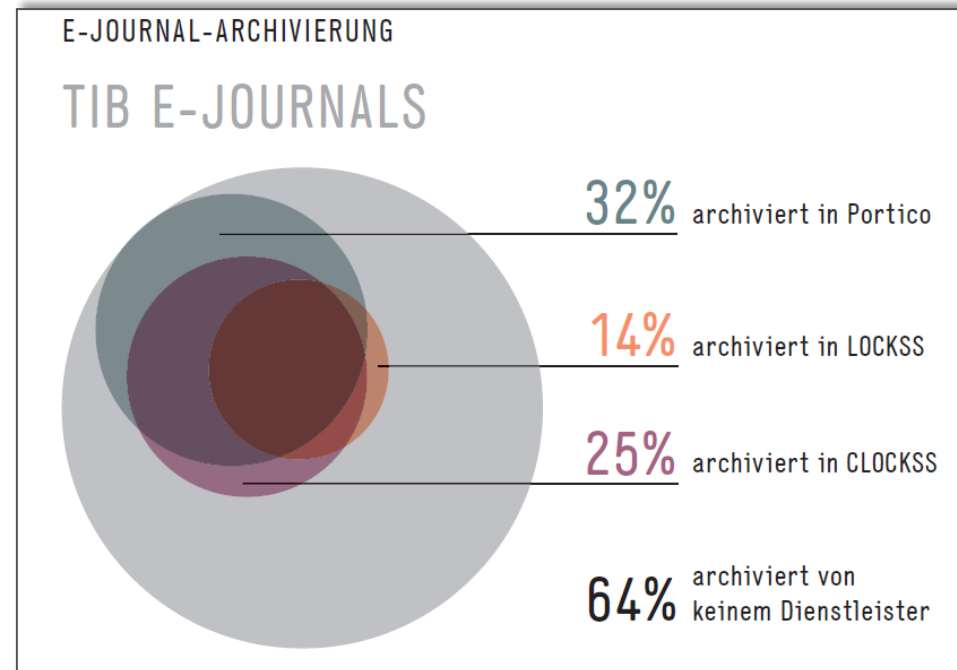
Schritt 1: Auswahl (1)

Was will ich archivieren?

- Abgleich TIB-Bestand (analog EZB & ZDB) mit Archivierungsservices
- Entscheidung 1: Keine Archivierung bei Abdeckung durch Portico (TIB ist Teil des D-Portico Konsortiums)
- Entscheidung 2: Keine Archivierung bei Abdeckung durch CLOCKSS (Public Domain Trigger)

Was darf ich archivieren?

- Vorrang für **Open Access Journals** unter CC BY / CC BY ND 4.0 Lizenz (ND 4.0 beinhaltet u.a. Recht auf technische Änderungen, wenn erforderlich zur Nutzung)



Beispiel aus der Praxis – TIB e-journals

Schritt 1: Auswahl (2)

Was kann ich archivieren?

- „Designated Community“
 - siehe <https://www.tib.eu/de/service/tib-preservation-policy>
- „Preservation Intent“
 - Bereitstellung auf Artikelebene in TIB-eigenen Portalen
 - Erhaltung des Seitenlayouts
 - Nutzungsformen: Lesen, Durchsuchen, Drucken
- Archivierungsumfang
 - vollständige Ausgaben inkl. Frontmatter
 - Inkl. ggf. vorhandenem Begleitmaterial
 - Inkl. ggf. vorhandener Metadaten
 - Look & Feel der Verlagswebseite ist nicht Bestandteil der Archivierung
- Bereitstellung benötigter technischer / personeller Ressourcen
 - 24 Monate Pilotprojekt mit 0.5 wiss. MA zur Ermittlung der Ressourcen und prototypischen Umsetzung

Beispiel aus der Praxis – TIB e-journals

Schritt 2: Priorisierung (1)

1. Politisch / strategische / inhaltliche Bedeutung

Selektion von zu archivierenden Open-Access-Titeln erfolgt durch Bestandsteams basierend auf

- 1. Relevanz für TIB-Bestand (gemeinsam mit wiss. Dienst)*
- 2. Titel nicht in Print vorhanden*
- 3. Titel nicht von Portico / CLOCKSS archiviert*
- 4. CC BY (ND 4.0) Lizenz vergeben*

2. Gefährdung des Materials

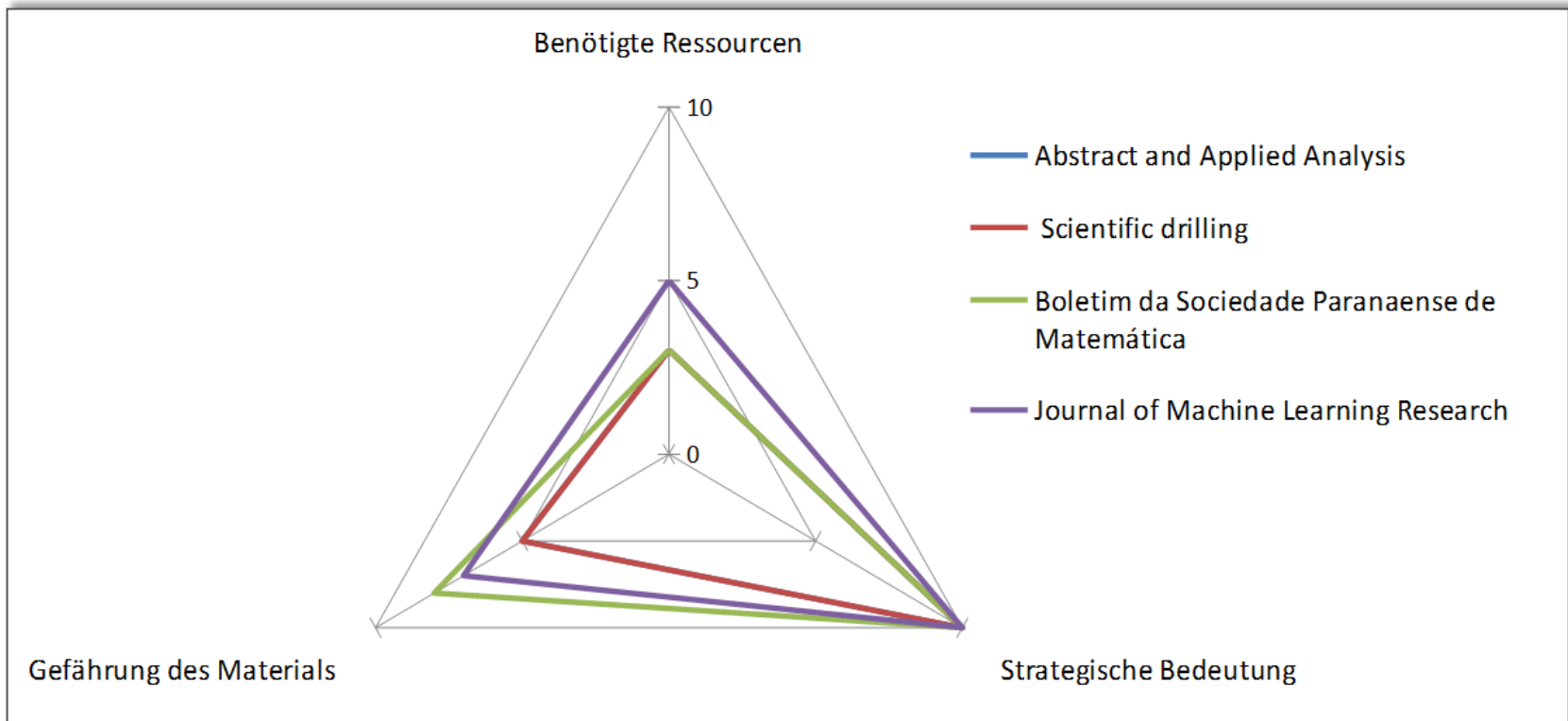
Risikofaktoren: keine Zugehörigkeit zu größerem Verlag (wirtschaftliches Risiko); Verlag / Plattform außerhalb der EU ansässig (Risiko der Datenhoheit); Plattform in Krisenregion (Risiko der technischen Stabilität)

3. Benötigte Ressourcen

Aktuell in Ermittlung ; abhängig von: verfügbarer Schnittstelle (z.B. OAI); generischer Plattform (z.B. OJS); standardisierter Metadaten (z.B. Dublin Core)

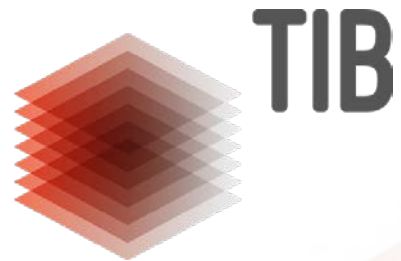
Beispiel aus der Praxis – TIB e-journals

Schritt 2: Priorisierung (2)



Exemplarische Gegenüberstellung 4 zu archivierender Open-Access Titel

LEIBNIZ-INFORMATIONSZENTRUM
TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



Fragen? Anmerkungen!

Kontakt:

M. Lindlar – TIB Hannover



Michelle.lindlar@tib.eu



0511 762 19826



Lindlarm



mickylindlar

